

Menschenrechte & Umweltschutz | Indien

Ökolandbau für eine gesunde Ernährung

Hirse ist ein Multitalent. Sie verträgt Dürren und enthält wertvolle Mineralien wie Eisen und Magnesium. Das macht sie gerade in den ländlichen Gebieten Südindiens, wo viele Frauen und Kinder an Anämie leiden, zu einer guten Ernährungsgrundlage.

Das haben unsere Partner von CENTREREDA schon vor einigen Jahren erkannt. Mit ASW-Unterstützung fördern sie in den Dörfern des Projektgebiets in Tamil Nadu den Anbau verschiedener Hirsesorten, außerdem Hülsenfrüchte und Gemüse.

Dazu unterstützt CENTREREDA die Bäuer:innen bei der Umstellung auf umweltverträgliche Anbaumethoden. In Workshops erlernen vor allem die Frauen den biologischen Pflanzenschutz und die Herstellung von Wurmkompost. Außerdem wird Wissen über den Misanbau von Bäumen und Ackerpflanzen (Agroforstsystemen) vermittelt und es

werden kleine Dämme gebaut, um das Wasser an Ort und Stelle zu halten.

Insgesamt ist die Ernährung in großen Teilen der Projektregion sicherer und gesünder geworden. Und weil beim Anbau alle Familienmitglieder einbezogen werden, lernen schon die Jüngsten den Nutzen von frischem Gemüse und Nahrungsvielfalt zu schätzen.

Gemeinschaftlich getroffene Entscheidungen spielen bei allen Aktivitäten eine Rolle. In dörflichen Saatgut-Komitees beschließen die Frauen über die in ihrer Region verwendeten Hirse-, Gemüse- und Hülsenfrucht-Sorten. Sogar bei der Vermarktung von Gemüse gehen die Frauen bei CENTREREDA neue Wege. In Eigenregie haben sie ein Vermarktungssystem für ihre gesunden Produkte aufgebaut, nämlich selbstorganisierte Grüne Läden.

